

**Die Vorlesungen des 33.  
akademischen Lehrjahres der  
Bergakademie Freiberg  
(1798/99): insbesondere A.G.  
Werners, im Spiegel des  
theoretischen Werks Friedrich  
von Hardenbergs (Novalis)**

**The Lectures of the 33<sup>rd</sup>  
Academic Year at the  
Bergakademie Freiberg  
(1789/99), in Special of A.G.  
Werner, with the Review of the  
Theoretical Work of Friedrich  
von Hardenberg (Novalis)**

Von

Erk F. HANSEN <sup>161</sup>

**Schlüsselworte:**

*Bergakademie Freiberg  
HARDENBERG, Friedrich (NOVALIS)  
Geologie (Geschichte)  
Hardenberg  
Neptunismus  
Plutonismus  
WERNER, Abraham Gottlieb*

**Zusammenfassung:**

Bei genauer Durchsicht des Oeuvres Fr. v. HARDENBERGS (NOVALIS), Studierender der Bergakademie Freiberg in den Jahren 1797 - 1799, stößt man auf eine auffällige Diskrepanz, die Beurteilung seines akademischen Lehrers Abraham Gottlob WERNER - "*Lehrer der Bergbaukunst und Mineralogie*" (Lections=Tabelle, Sig. OBAJ Nr. 9823, Vol. 25, Bl. 94v.) - betreffend. In einem Brief an den Vater vom 1. Sept. 1798 heißt es in bezug auf die gehaltenen Vorlesungen: "[...] WERNER und LAMPADIUS sind darin besser. Bey Erstem glaub ich in großer Gunst zu stehen, weil ich seine Lieblingsideen entrire und auf seine Dienste um die Wissenschaft lebhaft appuyire" (HKA IV, 250f.) - eine recht positive Einschätzung WERNERS also. Dem stehen nun Notizen aus dem theoretischen Werk HARDENBERGS gegenüber, die eine deutliche Kritik an Werner formulieren, hier bezogen auf dessen Schrift "*von den äußerlichen Kennzeichen der Fossilien*" (Wien 1785), z.B.: "*nur bey Kindern, die gleich nach allem greifen [...] kann der Zusammenhang das zweite K[enn]z[ei]chen seyn.*" (HKA III, 153) "*Mit Erlaubnis Herrn WERNERS, so find ich diese Einteilung noch sehr mangelhaft.*" (ebd. 155)

Will man diese scheinbare Widersprüchlichkeit in den Urteilen Hardenbergs über Werner auflösen, hat man (abgesehen vom differierenden Textcharakter) zwei unterschiedliche Argumentationsebenen anzusetzen: Bezieht sich die briefliche Äußerung auf WERNER als den führenden Geologen seiner Zeit, der mit seiner Theorie des "Neptunismus" diese Wissenschaftsdisziplin überhaupt erst konstruierte, wie auf WERNER als seinen akademischen Lehrer, dem HARDENBERG durch dessen Vorlesung über die "*Enzyklopädi der Bergwerkskunde*" (Handschriftl. WERNER-Nachlaß, Bd. 26, Bl. 71f.) die Anregung zu seinem romantischen Enzyklopädieprojekt des Allgemeinen Brouillons (1798/99) verdankt; so läßt sich die z. T. scharfe Kritik HARDENBERGS an WERNERS mineralogischem Klassifikationssystem aus den Prinzipien, nach denen HARDENBERG sein System einer "*Totalwissenschaft*" zu strukturieren suchte, ableiten. Der Vortrag wird neben den möglichen Anregungen, die HARDENBERG von WERNER bezüglich des Allgemeinen Brouillons empfing, auch die entscheidenden Differenzen des wissenschaftlichen Zugriffs wie der Methodik beider skizzieren.

<sup>161</sup> Anschrift des Verfassers:  
HANSEN Erk F., Kiel, Deutschland